



Abendstimmung an der Piazza San Carlo



Jagdschloss Stupinigi aus der Vogelperspektive

## Zu Besuch bei der «verborgenen Schönen»

«Torino – Città che lavora»: Turin, die Stadt, die arbeitet – so nennen die Bewohner:innen Turin voller Stolz. Turin aber ist mehr als Fiat und der weltberühmte Fussballklub Juventus. Turin war die erste Hauptstadt des geeinten Italiens und ist mit seiner berühmten Universität und dem Verlagshaus Einaudi der Kopf Italiens, wie manche ehrfurchtsvoll sagen. Hier wurde und wird geschrieben und gedacht. Und nicht zuletzt ist Turin eine glanzvolle, aber schnörkellose Barockstadt und zählt nicht von ungefähr zum UNESCO-Kulturerbe.

### 1. Tag (Sa): Reisfelder und Strassenraster

Nach unserer Anreise mit dem Zug durch die Reisfelder des Piemont lassen wir uns in die Stadtgeschichte einführen – von Savoyerzeit über die Blütezeit der Automobilindustrie und die Arbeitskämpfe bis zur Politik der Gegenwart. Auf einem ersten Rundgang erkunden wir die Innenstadt, deren streng geometrisches Raster die Römer unter Augustus geplant hatten. Unter den Savoyern wurde die Stadt ab dem 16. Jh. in einem gleichfalls strengen Barockstil umgebaut. 5 Übernachtungen im Zentrum von Turin.

### 2. Tag (So): Zwischen Barock und Industrie

Wir «erwandern» die Geschichte Turins von den Barockarchitekten Guarini und Juvarra bis zu den Dichtern und Verlegern: Einaudi, Pavese, Ginzburg u.a. Wir beginnen bei der Pobrücke, von der schon Nietzsche schwärmte. Dann werfen wir von der Kirche Santa Maria del Monte einen Blick über die «Verborgene Schöne». Am Nachmittag fühlen wir den Puls der Metropole an der Via Po mit den Legenden um Wahrsager, Teufelskult und Schwarze Magie, unter den Arkaden mit den Kaffeehäusern des 19. Jhs. und in den barocken Palazzi Carignano, Reale und Madama sowie auf der Platzanlage San Carlo. Als Abschluss des Tages geniessen wir die Lichteffekte der Kuppel von San Lorenzo und die Capella della Sindone mit dem legendären Schweisstuch Christi.

### 3. Tag (Mo): Von den Savoyern bis Mussolini

Wir besuchen die Basilica di Superba von Juvarra und erfahren mehr zur Geschichte der savoyischen Herrscher. Dann tauchen wir ein in das Turin des 19. und 20. Jahrhunderts mit den Zeugnissen von Klassizismus, Liberty und Razionalismo wie etwa Piazza Vittorio Veneto, Mole Antonelliana, das Wahrzeichen Turins und heutiges Zuhause des nationalen Filmmuseums. Des weiteren das Wohnhaus «Feta di Polenta» mit seinem einzigartigen trapezförmigen Grundriss sowie exemplarischen Bauten der Mussolini-Zeit.

### 4. Tag (Di): Technik, Design und Genuss

Turin ist Fiat, Lancia, Martini, Grissini und Fashiondesign berühmter Marken wie etwa Robe di Kappa oder Superba. Wir besuchen das Lingotto, ein gigantisches Kultur- und Einkaufszentrum in der alten Fabrik von Fiat und auf dem Gelände des legendären Autokonzerns. Hier erfahren wir mehr aus der Industriegeschichte. Und dann geht es aufs Dach des Gebäudes, wo wir die ehemalige Probe- und Rennstrecke besuchen. Wir räumen genügend Zeit für eine Shoppingtour ein, und am Nachmittag ist ein Besuch des Automobilmuseums angesetzt, eines der besten seiner Art. Darauf geht es zurück ins Stadtzentrum, gemächlich durch den Valentino Park, dem Po entlang vorbei am Borgo Medievale, einer für die Weltausstellung von 1884 rekonstruierten mittelalterlichen Stadt.

### 5. Tag (Mi): Barocke Landliebe

Wir fahren zum Jagdschloss Stupinigi und erleben noch einmal den kühlen Charme des norditalienischen Barock. Die gewaltige Anlage mit ihren ausgreifenden Armen wurde von Juvarra im Auftrag von Vittorio Amadeo II. als Jagdschloss geplant und unter König Carlo Emanuele III. zur Residenz. Wir erleben den Charme der ländlichen Abgehobenheit auch in den betörenden Innenräumen. Als Kontrastprogramm beschliessen wir den Tag mit einem Abstecher ins weltberühmte Ägyptische Museum.

### 6. Tag (Do): Addio, verborgenen Schöne!

Wir nehmen Abschied von der gleichermassen geschäftigen wie rationalen und doch magischen Stadt. Eine Zugfahrt bringt uns über die Alpen nach Hause.



**Konzept & Leitung**  
Prof. em. Conradin Wolf

Conradin Wolf studierte an den Universitäten Zürich und Genf. Er wirkte längere Zeit als Gastprofessor an der Ecole Supérieure d'Art et de Design Marseille-Méditerranée und unterrichtete an der Universität Zürich, an der F+F Schule für Kunst und Mediendesign in Zürich sowie an der Hochschule Luzern Design+Kunst sowie als Professor an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Er hält Vorlesungen zu Gesellschaftstheorie, Interkulturalität, Ethik, politischer Theorie und Völkerrecht mit dem Fokus Menschenrechte..

Reisedaten	Dauer
19.09.–24.09.2026	6 Tage

Preise	
ab/bis Zürich	CHF 2320.–
Einzelzimmerzuschlag	CHF 490.–

Teilnehmerzahl
Mindestens 12, maximal 20

- Leistungen**
- Zugfahrten in 1. Klasse Zürich – Turin – Zürich, Basis Halbtax
  - Öffentliche Verkehrsmittel
  - Alle Eintritte und Besichtigungen
  - Ausgesuchtes 4\*-Hotel im Zentrum
  - Halbpension
  - Klimaneutral durch CO<sub>2</sub>-Kompensation

